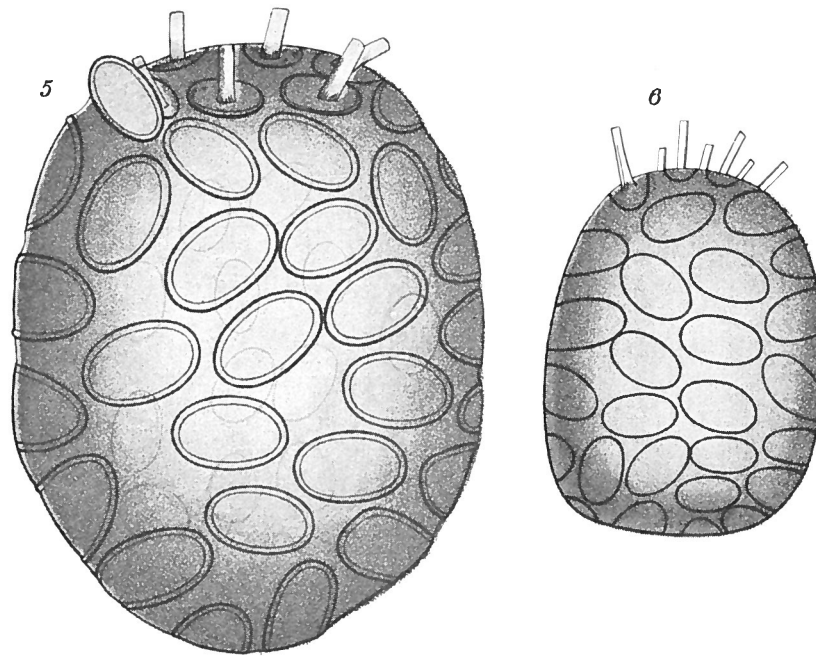


**Syracosphaera adriatica** SCHILLER, 1913



Figs. 5, 6 — *Syracosphaera adriatica*, 5) x 3240, 6) x 2590.

**Description:**

Testa ambitu ovalis vel subovalis. Vertex flagellorum sine coccolithis, os deest. Coccolithi magni, elliptici disciformes vel subpatelliformes umbone centrali deficiente vel subobliterato. Coccolithi verticis flagellorum baculis parallelepipediformibus (6-7). Coccolithi 4.3-4.8  $\mu$  longi. Testa 22-26  $\mu$  longa.

Die mehr oder minder ovale Schale ist mit grossen elliptischen, scheibenförmigen bis schwach napfförmigen Coccolithen bedeckt. Ein zentraler Buckel ist höchstens nur angedeutet. Die Coccolithen des Geisselpoles, der nackt ist, tragen je ein parallelepipedisches Stäbchen (6-7). Die Coccolithen sind 4.3 bis 4.8  $\mu$  lang. Zwei hellgelbe Chromatophoren. Geisseln wurden nie beobachtet. Die Gesamtlänge der Schalen betrug 22 bis 26  $\mu$ .

**Remarks:**

Diese *Syracosphaera* ist von Mai bis September in der ganzen Adria von der Oberfläche bis zu 75 m sehr verbreitet. Im August 1912 fanden sich in 20 m Tiefe über 760 Zellen. Sie kam mit *S. pulchra* LOHM. zugleich vor. Mit dieser hat sie auch sonst manches gemeinsam, die beiden Arten stehen sich nahe. Die sehr konstante Form der Schalen, die Ausbildung von parallelepipedischen Stäbchen seitens der polständigen Coccolithen, die minimale Ent-

wicklung eines wulstigen Randes sowie das Fehlen eines deutlichen Buckels lassen eine Unterscheidung der beiden Arten nicht schwer fallen.

Wiederholt traten unter den normalen Coccolithen kleinere und zartere in anderer Orientierung auf. Allem Anscheine nach handelt es sich um Neubildung von Coccolithen, eventuell einer neuen Schale unter der alten überhaupt, so dass mit einem Abwerfen der alten Schale und Coccolithen zu rechnen wäre. Die beobachteten Fälle wiesen ungefähr das gleiche Entwicklungsstadium auf. Für die geäußerte Anschauung spricht auch der Umstand, dass bei der abgebildeten Schale ein Coccolith sich löst.

**Type level:**

Recent.

**Type locality:**

Adriatisches Meeres.

**Depository:**

Not given.

**Author:**

Schiller J., 1913, p. 600; pl. 1, figs. 5, 6.

**Reference:**

Vorläufige Ergebnisse der Phytoplankton-Untersuchungen auf den Fahrten S.M.S. « Najade » in der Adria 1911/12. I. Die Coccolithophoriden. SitzBer. Akad. Wiss. (Wien), Math.-Naturw. Kl., Abt. I, vol. 122, pp. 597-617, pls. 1-3.